

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **8 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pg 14123

Sinfonia

No. 1
März/Mars 1982

8. Jahrgang neue Folge
Huitième année de la nouvelle édition

Offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverbandes (EOV)

Organe officiel de la Société fédérale
des orchestres (SFO)

Redaktion/Rédaction:
Dr. Eduard M. Fallet, Postfach 38,
3047 Bremgarten bei Bern

Administration:
Jürg Nyffenegger, Hostalenweg 198,
3037 Herrenschwanden

Mitteilungen des Zentralvorstandes

1. Mutationen

1.1 Austritte (per 31.12.1981):

- Atelier Instrumental de Genève
- Jeunesses Musicales de Fribourg
- Orchestre Symphonique l'Odéon de
La Chaux-de-Fonds
- Orchesterverein Sins

Wir bedauern den Austritt dieser Sektionen
sehr.

1.2 Beitritt (per 1.1.1982):

- Orchestervereinigung Zimmerwald
- Wir heissen diese Sektion in unserm Verband
herzlich willkommen.

2. Totenehrung an der Delegiertenversammlung 1982

Ich bitte die Sektionspräsidenten, mir bis
1.5.1982 die Namen der seit der letzten Dele-
giertenversammlung verstorbenen Mitglieder
mit kurzen Angaben über ihren (musikali-
schen) Lebenslauf für die Totenehrung zuzu-
stellen.

3. Jahresberichte der Sektionen

Noch ausstehende Meldungen sind sofort ein-
zusenden, damit bis zur Delegiertenversamm-
lung in Emmenbrücke die Zusammenstellung
für den «Auszug aus den Jahresberichten der
Sektionen» erfolgen kann.

Sursee, 25.2.1982

Für den Zentralvorstand:
Dr. A. Bernet, Zentralpräsident

Nachtrag: Rücktritt des Zentralpräsidenten

Zentralpräsident Dr. Alois Bernet eröffnete
dem Zentralvorstand anlässlich seiner Sitzung
vom 12.3.1982 in Olten, er sehe sich aus Ge-
sundheitsrücksichten gezwungen, sein Amt
niederzulegen, was mit Bedauern zur Kenntnis
genommen wurde. Die Delegiertenversamm-
lung in Emmenbrücke wird die Verdienste des
zurücktretenden Zentralpräsidenten zu ver-
danken und für ihn einen würdigen Nachfolger
zu wählen haben.

Bremgarten bei Bern, 15.3.1982

Im Auftrag des Zentralvorstandes:
Dr. ED. M. Fallet, Redaktor

Willkommensgruss des Orchestervereins Emmenbrücke

Der Orchesterverein Emmenbrücke freut sich,
den Zentralvorstand, die Musikkommission
und die Delegierten der Sektionen des Eidge-
nössischen Orchesterverbandes zur 62. Dele-
giertenversammlung vom 22./23. Mai 1982 in
Emmenbrücke willkommen zu heissen.



Zentrum Gersag in Emmenbrücke (Foto Mondo Annoni, Emmenbrücke)

Wir hoffen, in unserem modernen Gemein-
dezentrum möglichst viele Sektionen begrüßen
zu dürfen. Ein interessantes Konzert und ein
fröhlicher Unterhaltungsabend im schönen
Gersag-Saal werden der Delegiertenversamm-
lung sicher einen reizvollen Akzent verleihen.

Die Einladungen und die Anmeldeformulare
werden separat durch den Zentralsekretär an
die Sektionen versandt.

Für weitere Auskünfte wende man sich an
Christian Lehmann, Zentrum Gersag, 6020
Emmenbrücke, Telefon 041/59 01 11.

Emmenbrücke, 19.2.1982
Dr. A. Willi, Präsident

Der Ort der nächsten Delegiertenversammlung

Emmenbrücke stellt sich vor

Nur Eingeweihte oder in Ortskunde Versierte
dürften wissen, was für eine Bewandnis es mit
Emmenbrücke hat. Es ist nämlich ein Teil von
Emmen, der bedeutenden Industriegemeinde
in der Agglomeration von Luzern. Der Name
Emmenbrücke ist im engeren Sinne die Be-
zeichnung für den Emmeübergang vor dem
Zusammenfluss von Reuss und Kleiner Em-
me, im weiteren Sinne versteht man darunter
aber auch den Gemeindeteil, der um diesen

Übergang entstanden ist. Dazu gehören Bahn-
hof und Postamt, aber auch eine Anzahl von In-
dustrie- und Gewerbebetrieben. Diese Unter-
nehmen trugen dann diesen Namen Emmen-
brücke hinaus in die Schweiz und in einzelnen
Fällen sogar ins Ausland, sodass uns vor allem
diese Bezeichnung geläufig ist und der Ge-
meindename Emmen zurückgedrängt wurde.
Zum Ferien machen kommt wohl niemand
nach Emmenbrücke. Die geografisch und ver-
kehrstechnisch günstige Lage hat schon im
letzten Jahrhundert immisionsträchtige Indu-
striebetriebe nach Emmen gebracht, die sich in
der jüngeren Vergangenheit noch vergrösser-
ten und weitere Unternehmen nach sich zogen.
Führend sind die Viscosuisse, eines der grös-
sten Textilunternehmen der Schweiz, und die
von Moos AG, ein bedeutendes Stahlunter-
nehmen. Ein Militärflugplatz, das Eidgenössische
Flugzeugwerk und viele andere Betriebe sind
dafür verantwortlich, dass die Emmer oft von
Lärm und schlechter Luft geplagt werden.

In der ca. 25 000 Einwohner zählenden Ge-
meinde sind aber nicht bloss Industrien anzu-
treffen, die das Wohnen erschweren. Weit mehr
zählen für die Emmer die wohnlichen Quartie-
re, das gut funktionierende Gemeinwesen, die
fortschrittlich ausgebaute Schule, der Sinn für
Kultur und Sport. Emmen darf stolz sein auf
zwei vorbildliche Altersheime, auf ein echtes
Gemeindezentrum, auf eine eigene Fasnacht,
auf vielfältige Sportanlagen, auf ein Jugendzen-
trum, auf Erholungsräume und auf aktive Ver-
eine.